

# Einführung

Sie haben beschlossen, sich mit dem Thema Flatulenzen während der Arbeitszeit vertraut zu machen. Ein guter Vorsatz! In vielen Firmen herrschen strenge, allzu oft unausgesprochene Verhaltensregeln. Und in karrieretechnischer Hinsicht sind laute, übel riechende Fürze eigentlich nie wirklich angebracht.

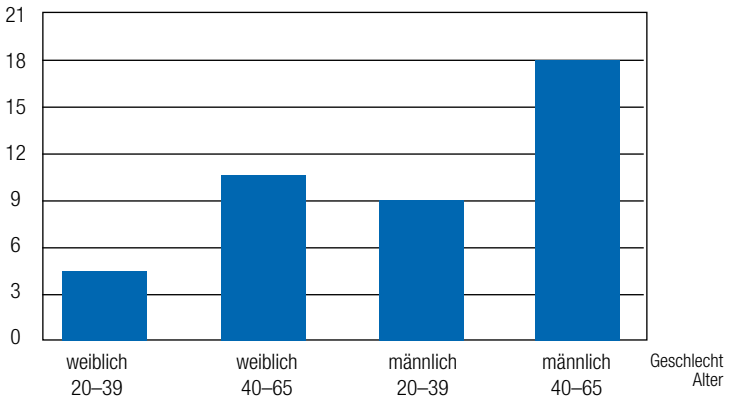
Vor zehn Jahren haben wir uns mit den Problemen befasst, denen Arbeitnehmer auf Firmentoiletten begegnen, und wir haben entsprechende Lösungsvorschläge unterbreitet. (Unser Büchlein *How to Poo at Work* war ein Bestseller in mehreren Ländern.) Mit demselben Pioniergeist widmen wir uns nun dem Thema der Arbeitsplatzflatulenzen. Vorab möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Titel dieses Werkes ebenso gut lauten könnte: *Wie man im Büro nicht furzt*. Oder: *Wie man sich das Furzen während der Arbeit verkneift*. Oder vielleicht auch: *Wie man es vermeidet, im Büro des Furzens bezichtigt zu werden*.

Im Hinblick auf den weltweiten Erfolg, der unserem bisherigen Werk beschieden war, bescheinigen wir uns selbst die nötige Autorität, um nun auch dieses Tabu zu brechen, dem sein schlechter Duft voraus-eilt. Mit dem vorliegenden Büchlein wollen wir erneut eine Debatte anstoßen – auch wenn manch einer darüber nur die Nase rümpfen wird.

© des Titels »So furzt man im Büro« von Mats & Enzo (978-3-7423-1279-2)  
2020 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Anzahl der Fürze pro Tag

Anzahl der Fürze pro Tag je Arbeitnehmer



Bevor Sie in unser erstaunliches neues Werk eintauchen, sollten Sie einen raschen Blick auf die schockierenden Zahlen werfen, die viel, viel lauter nachhallen als die geflüsterten Worte, mit denen wir uns für gewöhnlich über dieses Thema austauschen. Unsere in 445 verschiedenen Firmen durchgeführten Studien haben ergeben, dass jeder Angestellte während der Arbeitszeiten durchschnittlich 8 bis 15 Mal einen fahren lässt. Sie (ja, auch Sie, machen wir uns doch nichts vor!), ihre Lieblingskollegin, die Mitarbeiter aus der Buchhaltung, der nette Herr am Empfang, Ihr Chef, die immer so fesch gekleidete Kollegin aus der PR-Abteilung, die Sie immer schon bewundert haben ... Wir können nun belegen, dass all diese Menschen, denen Sie täglich im Büro begegnen, zwischen 8 und 15 Mal pro Arbeitstag furzen.

Wir haben diese Ergebnisse anschließend in Kalkulationstabellen übertragen, um das Ganze auf jährliche Werte hochzurechnen und uns so die Reichweite des Problems zu vergegenwärtigen. Ein durchschnittlicher Betrieb beschäftigt 154 Menschen. Daraus ergibt sich für eine einzelne Firma bereits die erstaunliche Summe von 1232 bis 2310 Fürzen pro Tag. Und das ist nur ein Durchschnittswert. In größeren Firmen kann die Anzahl von täglichen Hintertür-Entlüftungen auf über 30 000 ansteigen. Sogar bis zu 50 000 Gasangriffe pro Tag sind möglich, wenn es in der Kantine Bohnensuppe gibt.

Aber zurück zu Ihnen, der Sie zwischen 8 und 15 Fürze pro Arbeitstag und mehr als 150 000 Fürze in Ihrem gesamten Berufsleben absondern. Sie, der Sie sich jedes einzelne Mal und ganz allein um eine Lösung des Problems bemühen müssen. Stellen Sie sich das mal vor: 150 000 vertrackte Situationen, in denen Sie (genau wie jeder andere Angestellte auf diesem Planeten) um eine sekundenschnelle Lösung Ihres Problems bemüht sind, damit ihre Kollegen und Vorgesetzten nicht hören oder riechen, was Sie da verbrochen haben. Sekundenbruchteile, in denen Sie und all die anderen armen Seelen abschätzen müssen, ob sich da etwas ankündigt, das laut, übelriechend oder beides ist; in denen Sie einen Weg finden müssen, der Konsequenzen dieses physiologischen Problems Herr zu werden, das im Mindesten beschämend ist, im schlimmsten Fall aber Ihren guten Ruf oder gar Ihre gesamte Karriere schädigen kann.

Lassen Sie sich versichern, dass sich alle Angestellten mit denselben Problemen wie Sie plagen müssen. Nur wagt es niemand, das Schweigen zu brechen, wenn es um dieses heikle Thema geht. All Ihre Kollegen tun so, als würde dieses laute, übelriechende Problem nicht existieren oder zumindest sie selbst nicht betreffen.

Die Beweislast ist jedoch erdrückend:

- Ein Kollege kommt aus dem Fahrstuhl und scheint nicht wirklich erfreut, Sie zu sehen. Sobald Sie den Lift betreten, riechen Sie den Grund dafür.
- Ein Kollege springt plötzlich von seinem Stuhl auf und verlässt eilig den Raum, als hätte er etwas Dringendes zu erledigen. Nach nur einer Minute kehrt er jedoch mit leeren Händen wieder an seinen Platz zurück.
- Ihr Chef beginnt eine Unterhaltung mit Ihnen. Plötzlich wird er unruhig und verlässt Ihren Arbeitsplatz eilig wieder.
- Nach einer zweistündigen Teambesprechung riecht jeder Tagungsraum, als wäre dort ein Tier verendet.

Die Frage, die sich unweigerlich stellt: Warum hat noch keiner eine clevere Lösung für Probleme dieser Art gefunden?

- Gab es je einen Manager, der eine lange Teambesprechung mit Anwesenheitspflicht anberaumt hätte, um über das Flatulenzproblem und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren? Nein.
- Haben Sie je an einem Brainstorming zum Thema Büroflatulenzen teilgenommen? Nein.
- Haben Sie jemals eine E-Mail mit einem Leitfaden oder hilfreichen Tipps zum Thema Büroflatulenzen erhalten? Nein.
- Kam jemals jemand auf den schlichten Gedanken, einen Lufterfrischer im Aufzug anzubringen? Nein.
- Gibt es an Ihrem Arbeitsplatz einen schalldichten, belüfteten Raum, in dem Sie furzen könnten – vergleichbar einem Raucherzimmer? Nein.

Wie an so vielen Arbeitsplätzen wird vermutlich auch bei Ihnen das Problem der Flatulenz völlig ignoriert. Bisher waren Angestellte auf sich selbst gestellt, wenn sie sich Tausende Male im Jahr in einer Situation wiederfanden, die sie ganz sicher lieber unter Ausschluss der Öffent-

lichkeit erlebt hätten. Das stellt einen erheblichen Stressfaktor dar, der nie Berücksichtigung findet, wenn die Auswirkungen von Arbeitsstress untersucht werden.

Schauen wir uns doch mal an, was hier tatsächlich auf dem Spiel steht. Ein einziger achtloser Moment oder eine falsch berechnete Kurzflugbahn, ein unangebrachtes Knattern oder ein übler Geruch können eine florierende Karriere zerstören. Wir wissen alle, wie so etwas abläuft. Man muss nur zweimal auf frischer Tat ertappt werden, schon wird einem der Spitzname »Herr Donnerbläh« angehängt und die Kollegen lachen über einen, wenn man außer Hörweite ist. Plötzlich setzt sich beim Mittagessen niemand mehr zu einem und jedes Mal, wenn eine Beförderung ansteht, wird man mysteriöserweise übergangen ...

Die Menschheit hat dank ihrer Möglichkeiten, neu erlangtes Wissen zu teilen, unglaubliche Fortschritte gemacht. Weil aber das Thema Flatulenzen mit einem Sprechverbot belegt scheint, fristet es bis heute ein Schattendasein. Neue Erkenntnisse in Sachen Bürofurztechniken wurden nie öffentlich gemacht, weshalb hart arbeitende Männer und Frauen überall auf der Welt auf sich selbst gestellt sind.

Sinn und Zweck unserer Arbeit ist die wissenschaftliche, systematische und äußerst innovative Auseinandersetzung mit Themen wie diesem. Unermüdlich arbeiten wir an Lösungen zu echten Problemen, die jedem von uns regelmäßig am Arbeitsplatz begegnen, die aber allzu oft übersehen oder komplett ignoriert werden. Auch diesmal haben wir wieder Hunderte Tage (Monate gar!) in Tests und Experimente gesteckt, um Techniken zu entwickeln, die tatsächlich funktionieren, wenn Sie während der Arbeit den Drang zu furzen verspüren.

Wir haben für dieses Projekt mit Tom Hayatt zusammengearbeitet – einem weltbekannten Experten zu allen kniffligen Fragestellungen, die sich mit dem Verdauungstrakt des modernen Arbeiters befassen.

Glauben Sie bloß nicht, dass wir uns nicht darüber im Klaren wären, wie kontrovers dieses Buch ist. Ein paar der von uns präsentierten Techniken werden bei bestimmten Personen für Verstörung sorgen. Aber wir wissen ebenso, dass dieses Werk umgehend Eingang in die Reihe der bedeutendsten Management-Ratgeber aller Zeiten finden wird. Es wird

seinen stolzen Platz in den Regalen von Eliteuniversitäten wie Harvard, Stanford und Oxford einnehmen und vermutlich sogar auf den Titelblättern bedeutender Magazine zu sehen sein. Es wird sich einreihen in den Klassikerkanon – bestehend aus Titeln wie *Führungskräfte: Die vier Schlüsselstrategien erfolgreichen Führens* (Warren Bennis), *EQ Emotionale Intelligenz* (Daniel Goleman), *Lean in: Frauen und der Wille zum Erfolg* (Sheryl Sandberg) und *Der Weg zu den Besten. Die sieben Management-Prinzipien für dauerhaften Unternehmenserfolg* (Jim Collins).

Wir wissen auch, dass dieses Buch im Handel oft und fälschlicherweise in der Abteilung »Humor« landen wird – von Angestellten einsortiert, die es eben nicht besser wissen. Weshalb sie es nicht besser wissen, haben wir bereits dargelegt. Sie begreifen einfach nicht, dass das Buch, das sie da in ihren Händen halten, die Lösung zu ebenjenem Problem bereithält, dem auch sie täglich während ihrer Arbeit begegnen. Aber wir sind willens, diese Schmach hinzunehmen, wenn das bedeutet, dass sich unserem Buch dadurch eine größtmögliche Leserschaft erschließt.

Sie halten jedoch durchaus kein Witzebuch in Ihren Händen. Wir haben diesen Titel veröffentlicht, weil wir der festen Überzeugung sind, dass es höchste Zeit ist, dass dem Thema Arbeitsplatzflatulenzen ernsthafte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Nie wieder sollen Karrieren enden wegen eines unbedachten Lunches im mexikanischen Restaurant um die Ecke. Oder wegen eines sich ankündigenden Magen-Darm-Infekts. Oder weil ein entweichender Pups viel deftiger ausfällt, als man es vermutet hätte.

Wir haben die Lösungen und wir wollen sie mit Ihnen teilen.

Das Buch, das Sie in Ihren Händen halten, wird Ihnen einen besseren Einblick in ein komplexes Thema verschaffen, das so unterschiedliche Bereiche wie Arzneykunde, Aerodynamik, Sozialpsychologie und Management berührt. Wir werden Ihnen erfolgreich erprobte Techniken präsentieren. Schluss mit endlosen Momenten der Verzweiflung, wenn Sie versehentlich im Aufzug oder im Großraumbüro einen fahren lassen – oder wenn ein Kollege in Ihrem Büro seine Darmwinde hinaus-schmettert.

Lernen Sie, wie das Verhalten von Luft und Flatulenzen zusammenhängt. Erfahren Sie, wie Sie Fürze vermeiden und Ihre Mahlzeiten in

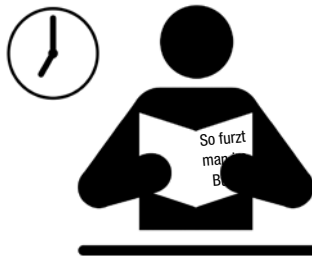
der Kantine entsprechend auswählen ... Fünf Jahre lang haben wir uns unermüdlich mit solchen Themen befasst, um Ihnen Ratschläge zu präsentieren, die Sie nirgendwo sonst finden.

Wie jedes gute Management-Buch Ihnen sagen wird: Aus jedem Problem kann eine Chance werden. Beachten Sie dazu auch das letzte Kapitel namens »Furzen Sie sich bis ganz nach oben«, in dem wir Ihnen in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung erklären, wie Sie Ihre Flatulenzen als Karriere-Booster nutzen können.

Unser Buch steckt voller Informationen, und ein einzelner Lese-durchgang wird nicht ausreichen, um die Gesamtheit unserer brillanten Lösungsvorschläge zu verinnerlichen. Sie sollten alle hier vorgestellten Techniken auswendig lernen und zu Hause üben, bevor Sie sie während der Arbeit anwenden. Bitten Sie zum Beispiel ein Familienmitglied, Ihnen beim Üben zu helfen.

**Kein Arbeitnehmer sollte sich von Flatulenzen die Karriere ruinieren lassen. Wir schlagen diese Schlacht im Verlauf dieses Buches mit Ihnen zusammen. Gemeinsam sind wir stark!**

Mats & Enzo



## Der Experte: Tom Hayatt



© des Titels »So furzt man im Büro« von Mats & Enzo (978-3-7423-1279-2)  
2020 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

Tom Hayatt ist unbestreitbar eine Autorität, wenn es um die Nutzung von Toiletten am Arbeitsplatz geht. Mit seinem 1987 in dem angesehenen Management-Journal des Massachusetts Institute of Technology (MIT) publizierten Artikel *Soziale Dynamiken beim Toilettengang am Arbeitsplatz* war er der Erste, der das Thema ins Licht der Öffentlichkeit brachte. Am Anfang nahm man ihn nicht ernst. Aber 1992 fand er endlich die Anerkennung seiner Fachkollegen, was insbesondere an einem Preis lag, der ihm in jenem Jahr verliehen wurde: die Goldene Klobürste. Eine Zeit lang wurde er sogar als möglicher Kandidat für den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften gehandelt.

Schon bald erkannte Tom Hayatt, dass er sich auch des zweiten großen Themas würde annehmen müssen, das in keinem anderen Management-Buch Beachtung fand: dem Furzen am Arbeitsplatz. Mit der perfekten Kombination aus Ehrgeiz und Tatkraft mauserte er sich zum Experten auf dem Gebiet der Businessflatulenzen – ohne dabei seine Arbeit zum Thema Arbeitsplatztoiletten zu vernachlässigen.

Er investierte Millionenbeträge in olfaktorische Versuchsanordnungen, in denen er Firmenangestellte als Probanden nutzte und sie in thermoakustischen Räumen studierte. Es gelang ihm, nicht nur die ol-

faktorischen Elemente von Fürzen zu identifizieren, die in geschlossenen Räumen abgesondert werden, sondern auch deren Klangspektrum, ihre Geschwindigkeit und das Timing ihres Ausstoßes. (Die japanischen Anemometer, die er dazu nutzte, registrierten Geschwindigkeiten von bis zu 174 Kilometern pro Stunde.)

Wie jeder gute Wissenschaftler nahm Tom Hayatt seine Arbeit sehr ernst. Er verordnete sich eine strikte wie effektvolle Diät, um Gas zu produzieren: grüne Bohnen zum Abendessen, zum Frühstück Smoothies, die aus 1 Kilo Kohl, 2 Litern fermentierter Ziegenmilch und 20 Zentilitern Fischöl bestanden. Außerdem trug er Hosen, die ihm eine Nummer zu klein waren. Während seiner siebenmonatigen Testphase in unterschiedlichen Firmen produzierte er täglich zwischen 50 und 80 Fürze. Er sammelte 542 Gigabyte Daten zu Rektalgasen und füllte zwölf Notizhefte mit Beobachtungen unterschiedlichster Art, die er mit detaillierten technischen Skizzen versah. Diese Notizhefte werden heute in der Bücherei des MIT aufbewahrt.

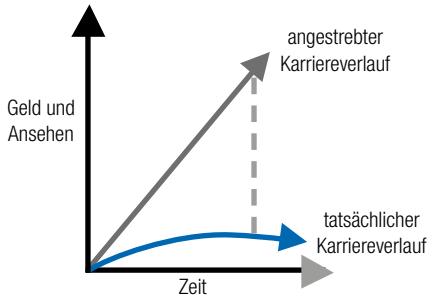
Ja, Tom Hayatt ist seiner Zeit voraus. Nicht zum ersten Mal hat er uns die Ehre erwiesen, sein reichhaltiges theoretisches und praktisches Wissen mit uns zu teilen, damit es in dieses Buch einfließen konnte: die perfekte Ergänzung zu unseren eigenen Methodiken und Analysen. Wir danken ihm – und nach der Lektüre dieses Buches werden Sie sich uns anschließen –, dass er uns seine wertvollen Lösungsansätze präsentiert hat, die Ihnen zweifellos dabei helfen werden, auf der Karriereleiter weiter nach oben zu kommen.

Im letzten Teil dieses Buches wird Tom Hayatt tatsächlich erläutern, wie ein Arbeitnehmer sich neue Aufgabengebiete erschließen kann, wenn er es zur Meisterschaft in der Kunst des Furzens am Arbeitsplatz bringt. Hayatt selbst ist der erfolgreiche Aufstieg vom einfachen Praktikanten zum Geschäftsführer einer multinational aufgestellten Firma gelungen, indem er sich bis ganz nach oben gepupst und gekackt hat.

Lesen Sie weiter, um zu erfahren, wie auch Sie auf diese Überholspur gelangen können! **Die Ratschläge von Tom Hayatt haben unser Leben verändert, und nun werden sie auch Ihr Leben verändern.**



Wenn Sie die Ratschläge von Tom Hayatt nicht befolgen, wird ihr Karrierepfad aller Voraussicht nach entsprechend der unten eingezeichneten blauen Linie verlaufen. Es ist also an der Zeit, eine kluge Entscheidung zu treffen.



*»Wie kann ein Mann sich neue Verantwortungsbereiche erschließen, wenn er sich nicht traut, während der Arbeitszeit zu furzen? Es spielt keine Rolle, wie weit oben oder unten auf der Karriereleiter Sie sich befinden: Wenn Sie nicht gelernt haben, richtig zu furzen, dann wird die nächste Beförderung für Sie ein schwieriges Unterfangen sein – wenn nicht gar ein Ding der Unmöglichkeit.«*

Tom Hayatt

# KAPITEL 1: Furzen während der Arbeit – Physik und Anatomie

## Ein völlig natürliches, aber kaum bekanntes und höchst unwillkommenes Phänomen in Unternehmen

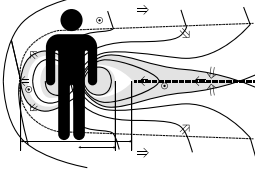
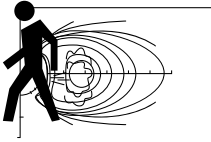
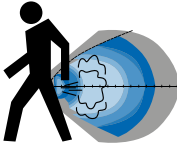
Viele glauben, dass sie mit dem Phänomen der Flatulenz wohlvertraut sind. Als wir aber im Rahmen der Recherchen für unser Buch mit den Angestellten zahlloser Unternehmen sprachen, stellten wir fest, dass die meisten unserer Gesprächspartner bestenfalls über ein rudimentäres Verständnis der Thematik verfügten.



Viele Angestellte berichteten, dass ihr Kenntnisstand noch immer dem entsprach, was ihre Eltern ihnen über dieses luftige Phänomen erzählt hatten. Wer neugierig war, hatte vielleicht mal in alten Enzyklopädien oder bei Wikipedia nachgeschaut, das Lesen aber meist nach den ersten drei Absätzen abgebrochen, weil die Beschreibungen der Flatulenzgenese oder der mit Flatulenzen in Zusammenhang gebrachten Symptomatiken (darunter Aerophagie, Meteorismus und andere windige Angelegenheiten) sie eher zum Lachen brachten.

Uns wurde klar, dass wir dieses Buch unbedingt mit einigen physiologischen, medizinischen und wissenschaftlichen Informationen rund ums Furzen einleiten mussten.

# Die Ausbreitung von Gerüchen: »Warum folgt mir der Gestank?«



Gase in unserem Verdauungstrakt haben dieselbe Temperatur wie unser Körperinneres (etwa 37 Grad Celsius). Das bedeutet, dass sie üblicherweise wärmer sind als die Luft in klimatisierten Büroräumen. Wie alle warmen Gase steigen sie auf, wenn sie entweichen, kühlen aber ebenso schnell ab. Das Gas erreicht eine ungefähre Maximalhöhe von 165 Zentimetern, bevor es nicht mehr weiter aufsteigt. In genau dieser Höhe befindet sich die Nase einer im Büro stehenden, durchschnittlich großen Person. In ebendieser Höhe entsteht dann außerdem eine zirkuläre aerodynamische Strömung (siehe die Kopf-Konvektions-Illustration auf der folgenden Seite).

Wissenschaftler des MIT haben ein Modell dieses Phänomens entwickelt, das sie »Gesetz der flatulenten Fixierung« nennen. Es basiert auf den folgenden Formeln:

© des Titels »So furzt man im Büro« von Mats & Enzo (978-3-7423-1279-2)  
2020 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

$$\sin 2\alpha = 2 \sin \alpha \cos \alpha$$

$$\log_a \frac{b}{c} = \log_a b - \log_a c$$

$$\cos(\alpha + \beta) = \cos \alpha \cos \beta - \sin \alpha \sin \beta$$

$$\frac{f(x)}{g(x)} = \frac{f'(x) \cdot g(x) - f(x) \cdot g'(x)}{g^2(x)}$$

$$\operatorname{tg}(\alpha + \beta) = \frac{\operatorname{tg} \alpha + \operatorname{tg} \beta}{1 - \operatorname{tg} \alpha \operatorname{tg} \beta}$$

$$\sin(\alpha - \beta) = \sin \alpha \cos \beta - \cos \alpha \sin \beta$$

$$\operatorname{ctg}^2 \alpha + 1 = \frac{1}{\sin^2 \alpha} = \operatorname{cosec}^2 \alpha$$

$$f'(x) = \lim_{\Delta x \rightarrow 0} \frac{f(x + \Delta x) - f(x)}{\Delta x}$$

$$\log_a b = \frac{\log b}{\log a}$$

$$\cos 2\alpha = \cos^2 \alpha - \sin^2 \alpha$$

$$\sin \alpha = a; \quad x = (-1)^n \operatorname{arcsin} a + 2n\pi$$

$$\operatorname{arctg}(-a) = -\operatorname{arctg} a$$

$$\log_a b^r = r \log_a b$$

$$\operatorname{ctg}^2 \alpha + 1 = \frac{1}{\sin^2 \alpha} = \operatorname{cosec}^2 \alpha$$

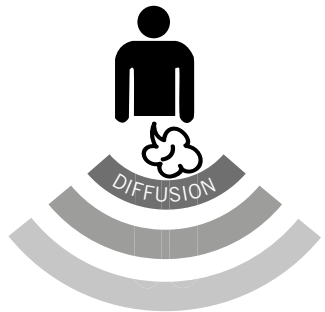
$$\log_a b^c = c^{\log_a b}$$

$$2 \cos^2 \alpha = 1 + \cos 2\alpha$$

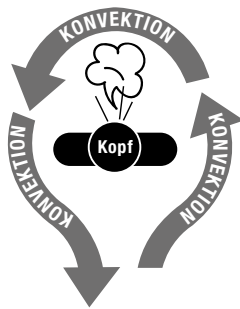
$$\cos \alpha - \cos \beta = -2 \sin \frac{\alpha + \beta}{2} \sin \frac{\alpha - \beta}{2}$$

$$\sin \alpha - \sin \beta = 2 \sin \frac{\alpha - \beta}{2} \cos \frac{\alpha + \beta}{2}$$

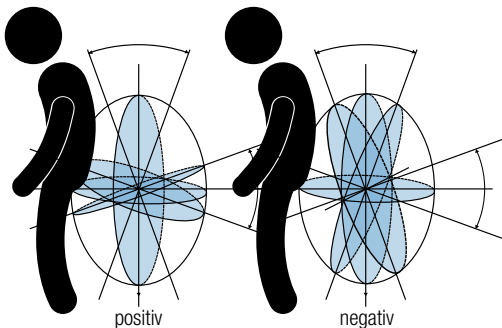
$$(\sin x + \cos x)^2 = 1 + \sin 2x$$



Lassen Sie uns das genauer erklären. Ein Furz verlässt seine Quelle mit einer Temperatur von etwa 37 Grad Celsius. Zwei Strömungen werden abgesondert. Die erste Strömung, die sogenannte Primärströmung, kühlt ab, während sie sich nach oben bewegt. Dabei wird ein Strudel erzeugt, der den Furz um den Kopf – und demzufolge um die Nase – seines Verursachers kreisen lässt, wodurch bei diesem der Eindruck entsteht, er sei in seinem entsetzlichen Gestank gefangen oder werde gar von diesem verfolgt.



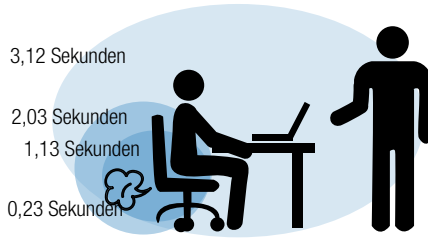
Die zweite Strömung, Sekundärströmung genannt, ist langsamer, aber auch stärker. Sie rotiert um den Furzenden herum, breitet sich in Richtung der Umstehenden aus und folgt dabei Gesetzen, die wir im Folgenden erklären werden.



© des Titels »So furzt man im Büro« von Mats & Enzo (978-3-7423-1279-2)  
 2020 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
 Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

## Ausbreitung von einem Bürostuhl aus

Wie viel Zeit bleibt uns, bevor wir von unserem Gesprächspartner als Verursacher des Furzes identifiziert werden?



$$\text{Flatulenzausbreitung pro Sekunde} = \frac{R_s}{1 - (p \cdot \text{psat}/p) \cdot (1 - R_s/R_v)}$$

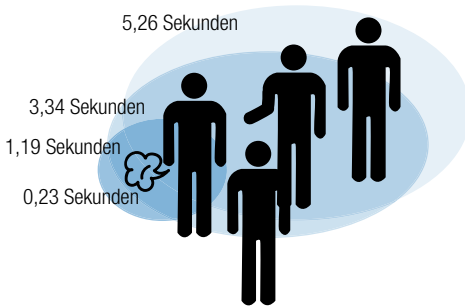
Wir bedanken uns beim MIT, das uns seine Messräume zur Verfügung gestellt hat. Folgendes haben wir entdeckt:

- Wenn Ihr Kollege vor Ihrem Schreibtisch steht, bleiben Ihnen 3,12 Sekunden, bevor er bemerkt, dass Sie gefurzt haben.
- Wenn Ihr Kollege hinter Ihnen steht – beispielsweise, wenn er Ihnen eine Tabelle erklärt oder beim Verfassen eines Schreibens hilft –, haben Sie 1,13 Sekunden, bevor er bemerkt, dass Sie gefurzt haben.

Wir empfehlen Ihnen also, mit Kollegen immer von Angesicht zu Angesicht zu kommunizieren. Dadurch bleiben Ihnen nach einem Furz wertvolle Sekunden, die Sie nutzen können, um Ihr Gegenüber aus dem Büro hinauszukomplimentieren oder eine der wirkungsmächtigen Techniken aus diesem Buch anzuwenden. Diese Studie deckt nur stumme Fürze ab. Klang verbreitet sich mit einer Geschwindigkeit von 340,29 Metern pro Sekunde. Anders gesagt: Wenn Sie beim Furzen ein Geräusch machen, weiß Ihr Kollege sofort Bescheid. Deshalb ist es wichtig, dass Sie zu Hause trainieren, wie man stumme Fürze ausstößt.

## Freie Ausbreitung in einer Gruppe

Diese Formel setzt ein uns allen bekanntes Problem ENDLICH in einen wissenschaftlichen Rahmen. Wie viel Zeit bleibt uns, bevor andere Mitglieder einer Gruppe bemerken, dass wir Gase aus unserem Verdauungstrakt von der Leine gelassen haben? Wiederum gebührt unser Dank den Mitarbeitern des MIT, die uns ihre Messräume zur Verfügung gestellt haben, damit wir unsere Forschungen durchführen konnten.



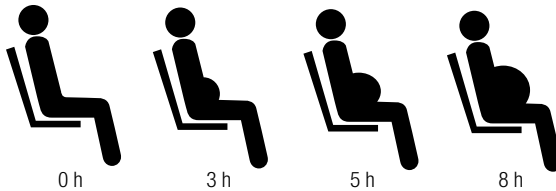
$$\text{Flatulenzausbreitung pro Sekunde} = \frac{R_s}{1 - (p \cdot \text{psat}/p)}$$

Wenn in einer Gruppensituation ein Furzender (auch Emittierender genannt) unabsichtlich einen stummen und stinkenden Furz absondert, dann bleibt ihm nur sehr wenig Zeit, bevor seinen Kollegen (auch Rezeptoren genannt) klar wird, was soeben passiert ist.

In solch einer Situation dauert es nur 3,34 Sekunden, bis die Kollegen in weniger als 2 Metern Entfernung von dem Gestank überwältigt werden. Sehr schnell wird sich bei ihnen das Bedürfnis einstellen, den Bereich zu verlassen.

## BBS verstehen lernen

Meeting, Brainstormings, Präsentationen für die Geschäftsführung, Vorstellungsgespräche, Jahresabschlüsse ... In der Geschäftswelt befinden wir uns immer wieder in Situationen, in denen es uns schlicht unmöglich scheint, angestaute Gase aus unserem Verdauungstrakt loszulassen.



Aus medizinischer Sicht sollte man die Gase sofort ausstoßen. Bestenfalls kann man sie ein paar Sekunden lang zurückhalten. Fürze zu unterdrücken sollte ganz sicher nicht zur Gewohnheit werden, denn langfristig können sich daraus ernsthafte Probleme ergeben.

### Was passiert mit ihrem Körper im Büro?

Wenn Sie mehrere aufeinanderfolgende Fürze unterdrücken, wird ihr Körper schon bald unter BBS (Blähbauchsyndrom) leiden. In den meisten Fällen führt das zunächst nur zu einer einfachen Aufblähung, aber Ärzte haben uns gesagt, dass Mikrorisse im Körperinneren die Folge sein können. Wir haben beschlossen, uns diesem speziellen Thema nicht ausführlicher zu widmen.

**Nutzen Sie unsere Techniken, um BBS und seine Folgen zu vermeiden.**